



Ausgezeichnet...

Die Mitsubishi Chemicals Inc. hat alle zwei Jahre zu vergebende Preise „für die nachhaltige Entwicklung der Chemie und chemischen Industrie“ gestiftet, mit denen Forscher an Universitäten und öffentlichen Forschungseinrichtungen für bedeutende Beiträge auf dem Gebiet der Katalyseforschung ausgezeichnet werden. Die Preise werden im Rahmen des Mitsubishi Chemicals International Symposiums on Catalysis Science am 22./23. März überreicht.

Catalysis Science Award an E. Jacobsen und S. Kobayashi

Der Catalysis Science Award, für den diesmal zwei Preisträger nominiert sind, wird an Forscher unter 45 vergeben und ist mit fünf Millionen Yen (ca. € 36000) dotiert.

Eric N. Jacobsen promovierte 1986 in Berkeley bei R. G. Bergman über zweikernige Übergangsmetallkomplexe mit Brückenliganden in der heterogenen Katalyse. Nach einem Postdoc-Aufenthalt bei K. B. Sharpless am Massachusetts Institute of Technology

wurde er 1988 Professor an der Universität von Illinois in Urbana-Champaign. 1993 nahm er einen Ruf an die Harvard University an. Ausgezeichnet wird er für die Entwicklung allgemein einsetzbarer asymmetrischer Katalysatoren für die Oxidation, Hydrolyse und C-C-Kupplung. Seine Arbeitsgruppe beschäftigt sich darüber hinaus mit physikalisch-organischen Untersuchungen zur Reaktivität und molekularen Erkennung in



E. Jacobsen

der homogenen Katalyse. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über hochenantioselektive thioharnstoffkatalysierte Nitro-Mannich-Reaktionen.^[1] Jacobsen ist unter anderem Mitglied des Kuratoriums von *Advanced Synthesis & Catalysis*.

Shū Kobayashi, ebenfalls Mitglied des Kuratoriums von *Advanced Synthesis & Catalysis*, studierte Chemie an der Universität von Tokio und promovierte dort 1988 unter der Anleitung von T. Mukaiyama.

Bereits 1987 trat er an der Science University von Tokio eine Stelle als Assistant Professor an, 1998 wurde er an die Universität Tokio berufen. Gastaufenthalte hatten ihn zuvor nach Straßburg, Kyoto, Nijmegen und Marburg geführt. Ausgezeichnet wird Kobayashi für die Entwicklung von Katalysatoren, darunter wasserstabilen Lewis-Säuren, für umweltfreundliche organische Synthesen. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über zweikernige chirale Niobkomplexe als Lewis-saure enantioselektive Katalysatoren.^[2] Seine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Totalsynthesen biologisch aktiver Moleküle, mikroverkapselten Katalysatoren und organischen Reaktionen in Mikroreaktoren.

S. Kobayashi

Catalysis Science Award of Encouragement an R. Kuwano und K. Itami

Die Awards of Encouragement werden an zwei Nachwuchswissenschaftler unter 35 vergeben und sind mit einer Million Yen (ca. € 7000) dotiert.



R. Kuwano

Ryoichi Kuwano wird für seine Arbeiten zur asymmetrischen Katalyse und zu übergangsmetallkatalysierten Reaktionen ausgezeichnet. Er entwickelte unter ande-

rem chirale Phosphanliganden, deren *trans*-chelatisierende Eigenschaften für hohe Stereoselektivität sorgen. Kuwano studierte an der Universität Kyoto und promovierte dort 1998 unter der Anleitung von Y. Ito und M. Sawamura. 1995–2002 war er Assistant Professor an der Universität Kyoto, 2001/2002 folgte ein Gastaufenthalt bei J. F. Hartwig an der Yale University in New Haven, wo er über die Aktivierung von Arylhalogeniden arbeitete.^[3] Seit 2002 ist er Associate Professor an der Universität Kyushu.

Die Arbeiten von **Kenichiro Itami** über entfernbare Steuerungsgruppen in der Metallkatalyse, insbesondere bei palladiumkatalysierten Reaktionen, bilden die Grundlage für effektivere organische Synthesen. Itami ist seit 1998 Assistant Professor an der Universität Kyoto, wo er neue Reagenzien und Methoden für die organische Synthese entwickelt und deren Mechanismen erforscht. Kürzlich berichtete er über eine Reaktionsfolge aus katalytischer Carbometallierung und



K. Itami

Kreuzkupplung zur Synthese vierfach substituierter Olefine.^[4] Itami studierte an der Universität Kyoto und promovierte dort 1998 unter der Anleitung von Y. Ito über übergangsmetallkatalysierte Cycloadditionen an Vinylallene. 1997/98 verbrachte er einige Zeit als Gastwissenschaftler in der Arbeitsgruppe von J. E. Bäckvall in Stockholm.

[1] T. P. Yoon, E. N. Jacobsen, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 470; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 466.

[2] S. Kobayashi, K. Arai, H. Shimizu, Y. Ihori, H. Ishitani, Y. Yamashita, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 771; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 761.

[3] J. P. Stambuli, R. Kuwano, J. F. Hartwig, *Angew. Chem.* **2002**, *114*, 4940; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2002**, *41*, 4746.

[4] T. Kamei, K. Itami, J.-i. Yoshida, *Adv. Synth. Catal.* **2004**, *346*, 1824.